

## **Erläuterung Entwurf**

### **Architektur**

Das Konzept der kindgerechten Identifikationsorte durch Plätze und Häuser wird in den neuen Bauteilen aufgegriffen und fortgeführt.

Der Ganztagesbereich wird aufgrund der beengten Platzverhältnisse direkt an der südwestlichen Grundstücksgrenze zum benachbarten Sportplatz des SV-Prag angeordnet, so dass die östliche Schulparklandschaft und der Freibereich der Schule unberührt bleibt.

Die geplante Turnhalle, die nicht Gegenstand dieser Baubeschreibung ist, soll zu einem späteren Zeitpunkt errichtet werden. Sie ist aber für die Funktionstüchtigkeit der Gesamtanlage notwendig, da hier Stuhllager, Batterieraum sowie die Lager für Außengeräte und Winterdienst untergebracht werden. Weiterhin ist die Turnhalle für die vollständige Behindertengerechtigkeit erforderlich, da hier das notwendige Behinderten-WC untergebracht ist.

Der Ganztagesbereich wird von der Parlerstraße aus erschlossen und beinhaltet neben der Küche die Ganztagesräume, wie Mehrzweck/Musikraum und Räume für spielen/experimentieren und einen Medienraum. Der Anschluss an den Bestand und Zugang erfolgt an zentraler Stelle neben dem Speisebereich.

Die zurzeit provisorisch genutzte Gymnastikhalle, die alte „Singhalle“, wird den neuen Speisebereich aufnehmen. Sie wird Teil der im Bestand nachzuweisenden „Versammlungsstätte“ um den zentralen „Marktplatz“ herum. Die Ertüchtigung der Versammlungsstätte im Bestand erfolgt nach Maßgabe des Brandschutzkonzeptes in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz und dem Baurechtsamt zusammen mit der Branddirektion.

### **Ertüchtigung des bestehenden „Marktplatzes“ als Versammlungsstätte**

Die Nutzung der schulinternen Versammlungsstätte im Bestand erstreckt sich sowohl auf den ehemaligen Gymnastikraum wie auch auf die angrenzenden Flurbereiche um den „Marktplatz“. Aufgrund dieser räumlichen wie funktionalen Überlappung der beiden Bauaufgaben, muss der Umbau zum Speisesaal/Versammlungsstätte zusammen in einem Zug mit dem angrenzenden Marktplatz/Versammlungsstätte ausgeführt werden.

### **Erneuerung und Erweiterung der Haustechnik**

Die Studie zur Wärmeversorgung mit Wirtschaftlichkeitsberechnung hat ergeben, den gesamten Heizbedarf der Schule von bislang ca. 225 kW nebst weiteren ca. 45 kW für den Ganztagesbereich und ca. 50 kW für die Turnhalle über moderne Brennwertkessel in Kombination mit einem BHKW abzudecken.

Es wird der Austausch einer erweiterbaren Steuerung und Elektroversorgung vorgesehen sowie die Trinkwasserversorgung an aktuelle Hygienestandards angepasst.

Zusätzlich müssen im Bestand nicht mehr erweiterbare Sicherheitseinrichtungen wie Zentralen für Sprachalarmierungsanlage und Brandmeldeanlage ausgetauscht und an die neue Planung angepasst werden.

## **Freianlagen**

In einer einheitlichen formalen Gestaltung werden alt und neu miteinander verbunden. Aus dem 1. BA wiederkehrende freie Bankelemente prägen als Freiraummöbel die einzelnen Teilflächen. Der westliche Grundstücksbereich um die neuen Gebäudeteile erhält offene Pausenflächen unterschiedlicher Qualitäten. Der damit verbundene Versiegelungsgrad des Grundstücks steigt von 40% auf 53%.

Sieben Stellplätze werden neu an der Parlerstraße gegenüber des gestalteten Vorplatz am Haupteingang des Schulgebäudes angeordnet. Diese Stellplätze sind bereits seit der Baugenehmigung von 1958 noch nachzuweisende Auflagen und stehen in der Realisierung bisher noch aus.

Im Projektbeschluss GRDrs 244/2014 wurden ausführlich die Rodungen, die zu erhaltenden Bäume und Ersatzpflanzungen dargelegt. Die für die Baustelle erforderlichen Fällungen sind für Januar 2016 vorgesehen. Ein Großteil der nach neuer Baumschutzsatzung erforderlichen 40 Ersatzbäume sind bereits in Abstimmung mit dem Garten-Friedhofs- und Forstamt bei anderen Bauvorhaben gepflanzt worden.

Der Ganztagesbereich wird flächendeckend begrünt. Die Auswahl der Dachbegrünung wird im Besonderen auf die Bedürfnisse von Wildbienen und anderen Insektenarten ausgerichtet,

## **Erschließung und Brunnenhäuschen**

Der Hauptzugang an der Parlerstraße wird mit einer grünen Vorplatzsituation neu definiert. Hier entsteht unter weitestgehendem Erhalt der dortigen Bäume eine Warte- und Auftaktsituation als „Entree“ zum Ganztagesbereich und späteren Turnhalle.

Besonderes Element ist das bestehende alte Brunnenhäuschen, welches im Zuge der Baumaßnahme freigestellt und hergerichtet wird. Hierzu wurde der Bürgerverein Killesberg mit eingebunden.

Dieser Zugangsbereich war im 1.BA zurückgestellt und wird nun in das Gesamtkonzept neu integriert. Von hier aus wird der Ganztagesbereich barrierefrei erschlossen.

Der Weg in den Ganztagesbereich wird als „Erlebnisweg“ gestaltet. Wesentliche Gestaltungselemente sind Farben, Materialien und Oberflächen als Fortführung der

Leitidee aus dem denkmalgeschützten Bestand. Besonderer Bestandteil ist für den ökologischen Ausgleich eine Trockensteinmauer entlang des Erlebnisweges.

Lediglich die Zufahrt und Anlieferung für die Speisen erfolgt ausschließlich über den südlichen Zugang vom Albrecht-Dürer-Weg.

### **Bewegungsangebote**

Bewegungsangebote für den Ganztagesbereich in den Außenanlagen werden über einfache Mittel, wie Markierungen, Felder, bodeneingelassene Spieleanreize realisiert. Ausgesuchte Spielgeräte für Klang und Balance vervollständigen das Angebot.